

# DIE MAULWERKER | Pressemitteilung

## maulwerker performing music

40 | 30 | 15 | 0

Jubiläum 2008

Villa Elisabeth

**Donnerstag 3. Juli, ab 18.00 Uhr**

**SITUATIONEN. Kunst. Leben. Alltag. Übergänge. Durchdringungen.**

ab 18 Uhr: DURCHDRINGUNGEN 1 – Werke von Mark So u.a.

ab 19.30 Uhr: PASSAGE von Steffi Weismann (UA)

20 Uhr: SITUATIONEN – Werke von Michael Pisaro, Lucio Capece, Johnny Chang (UA)

ab 20.50 Uhr: DURCHDRINGUNGEN 2 – Instruktionen von c.o.m.things, Christian Kesten, Kim Kutner, Elana Mann, Adam Overton u.a.

ca. 20.50 Uhr: ÜBERGÄNGE – Werke von Adam Fong, Ariane Jeßulat (UA), Lau Mun Leng, Mark So, Josh Thorpe, István Zelenka u.a.

ca. 21.30 Uhr: DURCHDRINGUNGEN 3 – *Portraits of Maulwerker* von Pauline Oliveros (Deutsche Erstaufführung)

-----

18.00 – 1.00 Uhr:

Video-Lounge und Hör-Station – 30 Jahre Maulwerker (1978-2008)

-----

22.30 – 23.30 Uhr: NACHTGEMAULE moderiert von Gisela Nauck

St. Elisabeth-Kirche

**Sonnabend 5. Juli 20.00 Uhr**

**GESCHNEBELTES.**

*Maulwerke* (1968-1974, Version 2008 UA) und

*Kafka-Dramolette* (2005-2008, VA) von Dieter Schnebel

-----

18.00 – 24.00 Uhr Villa Elisabeth:

Video-Lounge und Hör-Station – 30 Jahre Maulwerker (1978-2008)

Eintritt 10€/8€ Vorbestellung unter: [office@maulwerker.de](mailto:office@maulwerker.de)

Informationen: [www.maulwerker.de](http://www.maulwerker.de) oder 030 69567897

Ort Invalidenstr. 3, Berlin-Mitte

Ein Projekt der Maulwerker in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro SOPHIEN und Labor Sonor, gefördert durch INM Berlin e.V., Kulturverwaltung des Landes Berlin, Konzert des Deutschen Musikrats.

### **Hinweis auf weitere Konzerte im Jubiläumsjahr:**

28. Juni, 20 Uhr: *maulwerke* (Trio-Version) und 23.30 Uhr: *Fluxus* im Rahmen von *Einspruch. Musikalische (R)Evolutionen um '68*, Akademie der Künste

6. Juli, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit *The Pool and the Soup* von Alessandro Bosetti, St. Annen-Kirche Zepernick, Festival *Randspiele*

3. Dezember 20.00 Uhr: Alson Knowles & Maulwerker, Bern, Performance Saga Festival

7. Dezember, 20 Uhr: *Halt's Maul. Vokalkonzert im physischen Grenzbereich*, Sophienkirche

# DIE MAULWERKER | Pressemitteilung

**Für die Redaktionen: Presstext**

**40 | 30 | 15 | 0**

**Jubiläum**

**Das Vokalensemble Die Maulwerker feiert 2008 das Jubiläum der Komposition *Maulwerke* von Dieter Schnebel vor 40 Jahren, die Gründung des Ensembles vor 30 Jahren und das Bestehen der gegenwärtigen Formation seit 15 Jahren.**

**Das Jubiläum wird zelebriert mit zwei Konzerten der Reihe *maulwerker performing music*, kuratiert von Christian Kesten. Das Programm spannt einen künstlerischen Bogen über die letzten 40 Jahre, konfrontiert künstlerische Positionen der 68er mit Kompositionen von heute –zahlreichen Uraufführungen junger Komponisten und der Voraufführung eines neuen Werkes von Dieter Schnebel.**

**Eine Video-Lounge und Musik-Station sowie ein Publikumsgespräch bieten Gelegenheit, die ereignisreiche und zeitcharakteristische Geschichte der Maulwerker zu entdecken und zu diskutieren.**

Der Abend **SITUATIONEN Kunst. Leben. Alltag. Übergänge. Durchdringungen.** nimmt seinen Ausgangspunkt bei den Situationisten und damit der politischen Zeit um '68 und untersucht anhand von performativen Aktionen, Verbalpartituren und konzeptuellen Arbeiten die aktuelle Relevanz der Durchdringung von Kunst und Leben. Guy Debord als zentrale Figur der situationistischen Bewegung verfasste 1967 den Traktat „La Société du Spectacle“, in der er die Marx'sche Analyse der Entfremdung zu einer Theorie des Spektakels weiterentwickelt. „Das ganze Leben der Gesellschaften, in welchen die modernen Produktionsbedingungen herrschen, erscheint als eine ungeheure Sammlung von *Spektakeln*. Alles was unmittelbar erlebt wurde, ist in eine Vorstellung [représentation] entwichen.“ Das Buch hatte immensen politischen Einfluss auf die Ereignisse 1968ff. Mutet der marxistische Tonfall heute zuweilen anachronistisch an, zeigt sich doch die Aktualität der Thesen, wenn man die Rolle der Medien im politischen Meinungsbildungsprozess betrachtet: „infotainment“, die Inszenierung von politischen Ereignissen, das „Kommunizieren von“ politischen Inhalten durch die Medien haben heute sogar eine weit größere Macht als noch vor vierzig Jahren. Die Rolle der Kunst in den gesellschaftlichen Prozessen ist nach wie vor grundlegend zu hinterfragen.

Hatten Debords Thesen direkteren Einfluss auf bildende, konzeptuell oder performativ arbeitende Künstler, muss nach Einflüssen auf Musik sehr gesucht werden. Über Malcolm McLaren gab es den Einfluss auf Punk, in der Neuen Musik sucht man danach eher vergeblich.

Lucio Capece und Johnny Chang legten nun 2007/2008 unabhängig voneinander zwei Stücke vor, die sich direkt auf die Thesen Debords beziehen. Beide Stücke hebeln – auch durch den unkonventionellen Einsatz von Licht – die klassische Konzertsituation aus und hinterfragen die traditionelle passive Rolle des Publikums.

Hieran anknüpfend werden die beiden Konzeptkünstlerinnen Christiane ten Hoevel und Michaela Nasoetion (c.o.m.things) auf kleine Karten gedruckte „Handlungsanweisungen“ unter das Publikum streuen. Ebenso werden die „Invisible Performances“ von Adam Overton, Textpartituren von Christian Kesten/Kim Kutner, Mark So, George Brecht, Yoko Ono, Mieko Shiomi, Alison Knowles u.a. als Instruktionen auf verschiedene Weise dem Publikum zugänglich gemacht. Das Publikum hat die Wahl, die Anweisungen als reine Poesie, als Gedankenexperimente oder als direkte Aufforderungen zu lesen und unter Umständen zu beginnen, selbst Performances auszuführen. Die Handlungen selbst sind ephemere bis sehr dezidiert und stellen sowohl ein Kontinuum von zelebrierter Kunst bis

# DIE MAULWERKER | Pressemitteilung

hin zu nebenbei ausgeführter Geste her, wie ebenso ein Kontinuum von rezeptiver zu aktiver Haltung des Besuchers.

Die Maulwerker werden im gesamten Gebäude auf mehreren Etagen performative Aktionen von Adam Fong, Mark So, Istvan Zelenka u.a. ausführen. Das Publikum findet sich in der offenen Situation, sich die Stücke zu erwandern bzw. Räume zu finden, in denen die eigenen Handlungen zu Kunst oder Alltag zu bewusster Aktion wird.

Die bei Pauline Oliveros in Auftrag gegebenen „Portraits of Maulwerker“ sind in diese Situation integriert. Jedes dieser Soli – unter Umständen als loops wiederholt – wird an je einem Ort im Haus installiert.

Die Portraits basieren auf den Geburtsdaten der Performer. Klangliches Material findet sich darin ebenso wie persönliche Aktionen. Die offene Partitur bietet dem Ausführenden die Möglichkeit, eigenen Alltag in Kunst zu transformieren.

**GESCHNEBELTES** präsentiert eine neue, kollektiv im Ensemble entwickelte Ausarbeitung von Dieter Schnebels 1968-74 entstandenem Werk *Maulwerke*, zu dessen Inszenierung durch Achim Freyer vor 30 Jahren Die Maulwerker gegründet wurden und damit auch ein am kompositorischen Prozess mitverantwortliches Ensemble. Vor 15 Jahren formierte sich das heute noch aktive Ensemble, dem Dieter Schnebel seine Voraufführung der *Kafka-Dramolette* widmet.

**Die Maulwerker** gelten als Spezialisten in den Schnittmengen von Musik und Theater, Musik und Sprache, in der Durchdringung von Musik und Raum, von Klang und Stille. Sie zeigen international ihr Repertoire der Klassiker der Neuen (Vokal-) Musik und des Experimentellen Musiktheaters - wie Schnebel, Cage, Kagel, Fluxus - sowie ihre Zusammenarbeit mit KomponistInnen, RegisseurInnen, KlangkünstlerInnen und HörspielautorInnen der jüngeren und mittleren Generation wie Alessandro Bosetti, Jürg Frey, David Helbich, Georg Klein, Andrea Neumann, Makiko Nishikaze, Antje Vowinckel u.v.a. Sie erhielten in den vergangenen Jahren Einladungen u.a. vom Festival MaerzMusik Berlin, Festival UltraSchall Berlin/ Deutschlandradio, ZKM Karlsruhe, Theater Basel, KKL Luzern, Festival moments musicaux/CH, Nationaltheater Mannheim, Museum Moderner Kunst Wien. Alle Maulwerker sind neben ihren Aktivitäten im Ensemble auch solistisch und kompositorisch tätig und verstehen das Ensemble als einen Zusammenschluss einzelner Künstlerpersönlichkeiten.

**Die Maulwerker sind:**

**Michael Hirsch, Ariane Jeßulat, Henrik Kairies, Christian Kesten, Katarina Rasinski, Tilmann Walzer, Steffi Weismann.**

Künstlerische Leitung: Christian Kesten, Produktion/PR: Julia Gerlach